Nahrung als Gabe Gottes

Die Stifterin der Tenrikyo, welche wir vertraut „Oyasama“ nennen, gab uns folgende Worte mit auf den Weg: ,,Verachte kein einziges Gemüseblatt.“ Dabei geht es nicht bloß darum, dass jegliche Sparsamkeit tugendhaft ist, sondern darum, dass wir alles, was uns als Gabe Gottes zuteil wird, auf keinen Fall verachten, sondern voller Dankbarkeit entgegennehmen.

Wenn wir Fische essen, leitete Oyasama uns so an, diese mit Genuss zu essen.

Es geht also um Fische oder Tiere, die uns Menschen ihr eigenes, ehrwürdiges Leben anbieten. Wenn wir die Nahrung unzufrieden genießen, bedeutet es, dass wir das eigene Leben geringschätzen und sogar die Gabe Gottes ignorieren.

Nahrung als Gabe Gottes

Die Stifterin der Tenrikyo, welche wir vertraut „Oyasama“ nennen, gab uns folgende Worte mit auf den Weg: ,,Verachte kein einziges Gemüseblatt.“ Dabei geht es nicht bloß darum, dass jegliche Sparsamkeit tugendhaft ist, sondern darum, dass wir alles, was uns als Gabe Gottes zuteil wird, auf keinen Fall verachten, sondern voller Dankbarkeit entgegennehmen.

Wenn wir Fische essen, leitete Oyasama uns so an, diese mit Genuss zu essen.

Es geht also um Fische oder Tiere, die uns Menschen ihr eigenes, ehrwürdiges Leben anbieten. Wenn wir die Nahrung unzufrieden genießen, bedeutet es, dass wir das eigene Leben geringschätzen und sogar die Gabe Gottes ignorieren.

Nach der Lehre der Tenrikyo ist von einem bloßen Gebot keine Rede. Vielmehr ist es wesentlich wichtiger, frohgemut zu leben. Für unsere Nahrungaufnahme gibt es kein Tabu. Da alles uns von Gott zuteil wird, sollten wir das voller Dankbarkeit aufnehmen.

Für uns Tenrikyo-Gläubige ist es eine große Freude, durch die gnadenvolle Nahrung die tägliche Fürsorge Gottes zu erfahren.

Nach der Lehre der Tenrikyo ist von einem bloßen Gebot keine Rede. Vielmehr ist es wesentlich wichtiger, frohgemut zu leben. Für unsere Nahrungaufnahme gibt es kein Tabu. Da alles uns von Gott zuteil wird, sollten wir das voller Dankbarkeit aufnehmen.

Für uns Tenrikyo-Gläubige ist es eine große Freude, durch die gnadenvolle Nahrung die tägliche Fürsorge Gottes zu erfahren.